

# Förderinfo

April 2011

Anschrift: Brühlstr. 27 · 30169 Hannover · Tel.: (0511) 762 – 4091 · Fax: – 3009 · [dezernat4@zuv.uni-hannover.de](mailto:dezernat4@zuv.uni-hannover.de)

Das Förderinfo wird gemeinsam mit dem EU-Hochschulbüro Braunschweig-Lüneburg-Wolfenbüttel erstellt. Sie können die monatlichen Ausgaben über unsere Website bestellen: <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/foerderinfo.html>

<b>1.</b>	<b>7. Forschungsrahmenprogramm der EU</b>	<b>4</b>
1.1.	<b>Informations- und Kommunikationstechnologien</b>	<b>4</b>
1.1.1.	Nanoelektronik - vierte ENIAC Ausschreibung	4
1.2.	<b>Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen</b>	<b>4</b>
1.2.1.	Marie Curie Individual Fellowships – neue Ausschreibung	4
1.2.2.	Marie Curie Stipendienangebote	5
1.3.	<b>Internationale Zusammenarbeit</b>	<b>5</b>
1.3.1.	Reisekostenzuschüsse über das INCO-NET 'ENLACE'	5
1.4.	<b>Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm</b>	<b>6</b>
1.4.1.	Projektpartnersuche	6
<b>2.</b>	<b>Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)</b>	<b>7</b>
2.1.1.	EU: Pilot Action on Knowledge Partnerships / Knowledge Alliances - Vorankündigung	7
2.1.2.	DAAD: Partnerschaften mit Japan und Korea - Ausschreibung 2011	7
<b>3.</b>	<b>Stipendien (EU und national)</b>	<b>8</b>
3.1.1.	EU: Forschungsstipendien	8
3.1.2.	EU/Gerda Henkel Stiftung: Fellowships für Post-docs (COFUND)	8
3.1.3.	EU/Université européenne de Bretagne: Incoming-Fellowships für Post-docs (COFUND)	9
<b>4.</b>	<b>Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>9</b>
4.1.1.	BLE: Netzwerk Verbraucherforschung und Expertenpool	9
4.1.2.	DFG: Education as a Lifelong Process (SPP 1646)	10
4.1.3.	VolkswagenStiftung/ Fritz Thyssen-Stiftung: Dilthey- Fellowships	10
4.1.4.	VolkswagenStiftung: Schumpeter-Fellowships für den Hochschullehrer- und Führungsnachwuchs in den Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften	11
<b>5.</b>	<b>Informations- und Kommunikationstechnologien</b>	<b>11</b>

5.1.1.	EU: Programm zur Unterstützung der IKT-Politik (ICT PSP)	11
5.1.2.	BMBF: IT-Sicherheitsforschung	12
<b>6.</b>	<b>Ingenieurwissenschaften</b>	<b>12</b>
6.1.1.	BMWi: Technologiewettbewerb IKT für Elektromobilität II	12
6.1.2.	DFG: Ökoeffizientes Fliegen	13
<b>7.</b>	<b>Medizin und Biowissenschaften</b>	<b>14</b>
7.1.1.	EU: Aufruf im Gesundheitsprogramm der DG SANCO veröffentlicht	14
7.1.2.	EU: Kostenlose Services im Bereich Impfstoffentwicklung - Ausschreibung im Rahmen eines EU-Projekts	14
7.1.3.	BMBF: Wettbewerb zur Umsetzung von Marketing-Maßnahmen im Technologiefeld Medizintechnik	15
7.1.4.	BMELV: Innovationen zur Qualitätssicherung bei der Lagerung von getrockneten landwirtschaftlichen Erzeugnissen	15
7.1.5.	BLE: Nachhaltige und einheimische Eiweißversorgung in der Monogastriernahrung	16
7.1.6.	BfR: Tierversuchersatzmethoden	17
7.1.7.	DFG: Immunology Initiative - Transnationale Projekte mit China und/oder Finnland	17
7.1.8.	Dr. Mildred Scheel Stiftung: Nachwuchsgruppenprogramm Onkologie	18
7.1.9.	Dr. Mildred Scheel Stiftung: Post-doc Stipendien Onkologie	18
7.1.10.	NCL-Foundation: Postdoctoral Fellowships	18
7.1.11.	NIH: Research Grants	19
<b>8.</b>	<b>Naturwissenschaften</b>	<b>19</b>
8.1.1.	DFG: The First 10 Million Years of the Solar System – a Planetary Materials Approach (SPP 1385)	19
<b>9.</b>	<b>Umweltwissenschaften</b>	<b>20</b>
9.1.1.	EU: LIFE+ - Umweltschutzprojekte – Vorankündigung des Aufrufes und Informationsveranstaltungen	20
9.1.2.	BMELV: Nachwuchsgruppen zur stofflichen und energetischen Nutzung von Biomasse	20
9.1.3.	BMELV: Steigerung der Energieeffizienz in der Landwirtschaft und im Gartenbau	21
9.1.4.	Robert Bosch Stiftung: Juniorprofessur Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	21
<b>10.</b>	<b>Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft</b>	<b>22</b>
10.1.1.	EU/BMBF: Eurostars	22
10.1.2.	DFG: Vorab-Ankündigung „Erkenntnistransfer“ für alle wissenschaftlichen Disziplinen	23
10.1.3.	EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen	23
<b>11.</b>	<b>Internationale Kooperation</b>	<b>23</b>
11.1.1.	BMBF: Kooperation in der zivilen Sicherheitsforschung zwischen Deutschland und Israel	23
11.1.2.	BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit mit Argentinien	24
11.1.3.	DFG: Unterstützung bei Kooperationen mit Japan	25
11.1.4.	VolkswagenStiftung: Unterstützung für afrikanische Post-docs	25

<b>12. Sonstiges</b>	<b>26</b>
12.1.1. DFG: Gerätezentren – Core Facilities	26
<b>13. Studienausschreibungen der EU (Tender)</b>	<b>26</b>
13.1.1. Aktuelle Ausschreibungen - Suchfunktion	26
<b>14. Preise</b>	<b>27</b>
14.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	27
<b>15. Stellenausschreibungen</b>	<b>27</b>
15.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	27
<b>16. Haftungsausschluss</b>	<b>27</b>

## 1. 7. Forschungsrahmenprogramm der EU

### 1.1. Informations- und Kommunikationstechnologien

#### 1.1.1. Nanoelektronik - vierte ENIAC Ausschreibung

ENIAC (European Nanoelectronics Initiative Advisory Council) ist eine Gemeinsame Technologieinitiative mit dem Ziel die Zusammenarbeit in der Nanoelektronikindustrie zu stärken, und somit die Konkurrenzfähigkeit der Industrie innerhalb der europäischen Mitgliedstaaten und den assoziierten Staaten auf diesem Gebiet zu erhöhen.

Nun ist die vierte Ausschreibung mit einem Gesamtbudget von 55 Mio. Euro gestartet. Im Rahmen des ENIAC Annual Work Programmes 2011 fokussiert das BMBF die Projektförderung ausschließlich für folgende Grand Challenges:

Work Area 1 - Automotive & Transport

- Grand Challenge "Intelligent Electric Vehicle", ggf. in Verbindung mit zielführender Forschung aus Work Area 6, 7 oder 8

Work Area 3 - Energy Efficiency

- Grand Challenge "Energy Distribution and Management - Smart Grid"
- Grand Challenge "Reduction of Energy Consumption" ggf. in Verbindung mit zielführender Forschung aus Work Area 6, 7 oder 8

Das Bewerbungsverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: [http://www.eniac.eu/web/calls/ENIACJU\\_Call4\\_2011.php](http://www.eniac.eu/web/calls/ENIACJU_Call4_2011.php)

**Bewerbungsschluss:** **21. April 2011 (1. Stufe)**  
**16. Juni 2011 (2. Stufe)**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: NKS IKT, it-kompakt 05/2011 vom 08.03.2011*

### 1.2. Marie Curie - Mobilitätsmaßnahmen

#### 1.2.1. Marie Curie Individual Fellowships – neue Ausschreibung

Die Europäische Kommission hat die Ausschreibung zu den Marie Curie Individual Fellowships veröffentlicht. Mit den Fellowships werden ein- bis zweijährige Forschungsaufenthalte im Ausland gefördert.

Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen mit einem Dokortitel oder mindestens vier Jahren Forschungserfahrung. Die Förderung besteht aus dem Gehalt des Fellows sowie einer Mobilitätszulage und einem Zuschuss für Forschungskosten. Es werden drei verschiedene Fellowships ausgeschrieben:

Intra-European Fellowships (IEF)

Mit dieser Förderung können Forscher/innen aller Fachrichtungen ihr eigenes Forschungsprojekt an einer Institution im europäischen Ausland (EU-Mitglied- oder Assoziierte Staaten) durchführen. Antragsberechtigt sind Forschende jeder Nationalität, die sich in den letzten drei Jahren nicht länger als zwölf Monate in dem Gastland aufgehalten haben.

International Incoming Fellowships (IIF)

Wissenschaftler/innen aller Fachrichtungen aus Drittländern können mit dieser Förderung einen Forschungsaufenthalt in EU-Mitglied- oder Assoziierten Staaten finanzieren. Anschließend kann eine einjährige Rückkehrphase in das Heimatland angeschlossen werden, sofern der/die Forschende aus einem der "International Cooperation Partner Countries" (Osteuropa sowie Entwicklungs- und Schwellenländer) stammt. Antragsberechtigt sind Forschende jeder Nationalität.

## International Outgoing Fellowships (IOF)

Wissenschaftler/innen aller Fachrichtungen können die IOF-Förderung zur Finanzierung eines Forschungsaufenthalts an einer Partnerinstitution in Drittstaaten beantragen. Nach dem ein- bis zweijährigen Aufenthalt im Drittstaat folgt obligatorisch eine einjährige Rückkehrphase nach Europa. Die Ausschreibung steht Forschenden aller Nationalitäten offen.

Neuerungen 2011:

Für jede der drei Ausschreibungen gibt es ab sofort drei Leitfäden für Antragsteller ('Guide for Applicants')

- Guide for Applicants (common part):  
Hier werden Aspekte aufgeführt, die alle drei Fellowships betreffen wie z.B. der generelle Aufbau des Antrags oder die Abwicklung der online-Einreichung über EPSS.
- Guide for Applicants (specific part):  
Dieser Leitfaden führt durch die spezifischen Punkte des jeweiligen Fellowships wie z.B. Ziel der Ausschreibung oder die Evaluierungskriterien.
- Guide for Applicants (ethics):  
Das Dokument erklärt die Vorgehensweise bei ethischen Aspekten.

Weitere Informationen: <http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP7CallsPage>

**Bewerbungsschluss: 11. August 2011**

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093, Fax: 0511/762-3009

E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover)

*Quelle: Newsletter Nr. 11229 / 1 vom 16.03.2011*

### 1.2.2. Marie Curie Stipendienangebote

Informationen zu den Marie Curie Mobilitätsstipendien im 7. Forschungsrahmenprogramm befinden sich auf folgender Webseite: [http://cordis.europa.eu/fp7/people/home\\_en.html](http://cordis.europa.eu/fp7/people/home_en.html)

Die Marie Curie Stellenangebote finden Sie unter:

[http://ec.europa.eu/euraxess/index\\_en.cfm?11=13&12=3&initSearch=1](http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm?11=13&12=3&initSearch=1) (7.FRP)

<http://cordis.europa.eu/mc-opportunities> (6. FRP)

Aktuelle Liste der durch Marie Curie kofinanzierten Fellowship-Programme:

<http://www.kowi.de/COFUND-Fellowships>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093, Fax: 0511/762-3009

E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover)

*Quelle: Cordis-Datenbank*

## 1.3. Internationale Zusammenarbeit

### 1.3.1. Reisekostenzuschüsse über das INCO-NET 'ENLACE'

Das INCO-NET 'ENLACE' (Enhancing Scientific Cooperation between the European Union and Central America) hat eine zweite Ausschreibung für die Beantragung von Reisekostenzuschüssen veröffentlicht.

Teilnahmeberechtigt sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Mittelamerika, die an internationalen Konferenzen oder 'brokerage events' in Europa teilnehmen und spezifische Forschungseinrichtungen in Europa besuchen möchten. Die Inhalte der Veranstaltungen sollten an den thematischen Prioritäten des Forschungsrahmenprogrammes (7. FRP) orientiert sein:

- Health
- Food, Agriculture and Fisheries, Biotechnology
- Information & Communication Technologies
- Nanosciences, Nanotechnologies, Materials & New Production technologies
- Energy

- Environment (including Climate Change)
- Transport (including Aeronautics)
- Socio-economic Sciences and the Humanities
- Space
- Security

Die Anträge müssen beim Österreichischen Lateinamerika-Institut (LAI) per Mail eingereicht werden.

Weitere Informationen: <http://www.enlace-project.eu/secondcall.pdf>

**Bewerbungsschluss: 1. Mai 2011**

Kontakt: Österreichisches Lateinamerika-Institut (LAI)  
- Austria / Europe -  
Tel.: (0043) (0)1 310 74 65  
E-Mail: [enlace@lai.at](mailto:enlace@lai.at)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11233 / 1 vom 23.03.2011

## 1.4. Allgemeines zum 7. Forschungsrahmenprogramm

### 1.4.1. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte des 7. Forschungsrahmenprogramms inkl. der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/marktplatz/>

Kontakt: uni transfer - Enterprise Europe Network  
Leibniz Universität Hannover  
Joanna Einbock  
Tel.: (0511) 762 5406  
E-Mail: [joanna.einbock@zuv.uni-hannover.de](mailto:joanna.einbock@zuv.uni-hannover.de)



Sie finden Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "SMEs go Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit.

Weitere Informationen: <http://www.ideal-ist.net/partner-search>  
<http://www.nmpteam.eu/>  
<http://www.fitforhealth.eu/participate.aspx>

## 2. Bildungs- und Austauschprogramme (EU und national)

### 2.1.1. EU: Pilot Action on Knowledge Partnerships / Knowledge Alliances - Vorankündigung

Innovation is increasingly driven by people, talent and ideas. Europe's innovation capacity and impact must be strengthened through highly creative and skilled people equipped with knowledge, skills and competences that they need to successfully face the challenges of the 21st century and via flexible education and training systems that stimulate excellence, talent, and entrepreneurship and facilitate cooperation, networking and clustering.

Education and training institutions cannot face this challenge alone; they can only be successful if working in cooperation and partnership with other actors and stakeholders. Structured cooperation between higher education institutions and companies is hence becoming increasingly important to facilitate seamless knowledge flows instead of an accumulation and administration of knowledge within each institution.

Recognising the importance of the Knowledge Alliances concept as outlined in the Innovation Union flagship, the European Parliament has decided to allocate 1 million Euro to a pilot action for testing out such concept.

The Knowledge Alliances: structured, results-driven, cooperation ventures between universities and companies, aiming to create new multidisciplinary curricula, to promote entrepreneurship education and other transferable skills, to develop innovative ways of delivering education. Knowledge Alliances must be a truly two-way process: universities and business joining forces to design strategic, sustainable ways to increase human capital.

Winning consortia should become showcases of innovative ways of promoting and strengthening university business co-operation.

Weitere Informationen: [http://ec.europa.eu/dgs/education\\_culture/calls/grants\\_en.html](http://ec.europa.eu/dgs/education_culture/calls/grants_en.html)

**Bewerbungsschluss: Juni 2011**

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### 2.1.2. DAAD: Partnerschaften mit Japan und Korea - Ausschreibung 2011

Ziel dieses Programms ist es, im Rahmen einer Partnerschaft mit japanischen und / oder koreanischen Hochschulen den Personenaustausch durch finanzielle Unterstützung zu initiieren und bei bestehenden Kooperationen auszubauen.

Die Programmziele sind auf bi- und trilaterale Kooperationen mit den ausländischen Partnerhochschulen gerichtet. Es soll Studierenden, Graduierten, Doktorand/innen, Post-docs, Wissenschaftler/innen und Hochschullehrenden die Möglichkeit gegeben werden, die Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern durch die Förderung ihrer Mobilität zu vertiefen und zu verfestigen. Partner einer geförderten Kooperation können Fachbereiche, Fakultäten oder Hochschulen sein, die ihren Förderbedarf in einem inhaltlich kohärenten Konzept zu einem einheitlichen Antrag zusammenfassen. Antragsteller ist der Programmbeauftragte der deutschen Hochschule. Das Programm steht allen Fachgebieten offen.

Voraussetzung für eine Förderung ist ein bestehendes Partnerschaftsabkommen oder eine Absichtserklärung, eine Partnerschaft eingehen zu wollen. In einem Antrag können unterschiedliche Fördermaßnahmen für ausländische und deutsche Teilnehmer kombiniert werden, z.B.:

- zur Realisierung gemeinsamer wissenschaftlicher Forschungsvorhaben, an dem Forschergruppen aus Deutschland, Japan und/oder Korea beteiligt sind. Das wissenschaftliche Ziel des Forschungsvorhabens soll unter dem Aspekt der Kooperation ausführlich dargestellt werden.
- zur Durchführung individueller Studien-, Forschungs- bzw. Ausbildungsmaßnahmen. Das Ziel des Aufenthaltes soll klar umrissen sein und im Antrag konkret dargestellt werden.

Zuwendungsfähig sind ausschließlich die Mobilitätskosten (Reise- und Aufenthaltskosten, für ausländische Teilnehmer nur Aufenthaltskosten) bis zur Höhe der allgemeinen Sätze des DAAD.

Der Antrag ist vom deutschen Partnerschaftsbeauftragten, der für den DAAD die verantwortliche Kontaktperson in inhaltlicher und finanzieller Hinsicht ist, über das [DAAD Portal \(https://portal.daad.de/irj/portal\)](https://portal.daad.de/irj/portal) online zu stellen.

Weitere Informationen:

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/16758.de.html>

**Bewerbungsschluss: 30.06.2011**

Kontakt: DAAD  
 Thomas Pankau  
 E-Mail: [T.Pankau@daad.de](mailto:T.Pankau@daad.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 3. Stipendien (EU und national)

#### 3.1.1. EU: Forschungsstipendien

Informationen zu den Marie Curie Mobilitätsstipendien im 7. Forschungsrahmenprogramm befinden sich auf folgender Webseite: [http://cordis.europa.eu/fp7/people/home\\_en.html](http://cordis.europa.eu/fp7/people/home_en.html)

Die Marie Curie Stellenangebote finden Sie unter:  
[http://ec.europa.eu/euraxess/index\\_en.cfm?11=13&12=3&initSearch=1](http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm?11=13&12=3&initSearch=1) (7.FRP)  
<http://cordis.europa.eu/mc-opportunities> (6. FRP)

Aktuelle Liste der durch Marie Curie kofinanzierten Fellowship-Programme:  
<http://www.kowi.de/COFUND-Fellowships>

Quelle: Cordis-Datenbank

#### 3.1.2. EU/Gerda Henkel Stiftung: Fellowships für Post-docs (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet die Gerda Henkel Stiftung im Rahmen des 'M4 HUMAN' Programms Fellowships für Post-docs der Geschichts- und Islamwissenschaften an. Es werden sowohl Outgoing- als auch Incoming-Fellowships angeboten.

Mit dem 'M4 HUMAN' Programm werden Forschungsaufenthalte von 24 Monaten an einer vom Fellow selbst zu wählenden Forschungseinrichtung gefördert. Das Programm richtet sich an Wissenschaftler/innen aller Nationalitäten. Dabei ist die folgende Mobilitätsregel zu beachten:

- Der/die Antragsteller/in darf sich im Land der Gastinstitution (EU-Mitgliedstaat, Assoziierter Staat, Drittstaat) nicht länger als 12 Monate innerhalb der letzten drei Jahre vor Einreichungsfrist aufgehalten haben.

Incoming-Fellowships:

Mit Incoming-Fellowships werden Forschungsaufenthalte in Deutschland gefördert. Antragsberechtigt sind Forschende, die die Mobilitätsregel beachten und in einem EU-Mitgliedstaat, Assoziierten Staat oder einem Drittstaat aktiv sind.

Outgoing-Fellowships:

Mit Outgoing-Fellowships werden Forschungsaufenthalte an einer Gastinstitution in einem EU-Mitgliedstaat (außer Deutschland), einem Assoziierten Staat oder einem Drittstaat gefördert. Antragsberechtigt sind Bewerber/innen der Geschichtswissenschaften (Geschichte, Archäologie, Kunstgeschichte) und der Islamwissenschaften.

Die Antragsteller/innen müssen zur Zeit der Bewerbung ihre Promotion abgeschlossen haben oder eine mindestens vierjährige, vergleichbare Forschungserfahrung nachweisen können. Die Förderung umfasst das Gehalt des Fellows, Forschungskosten (inklusive Weiterbildungsmaßnahmen) sowie Reiskosten und Mobilitätszuschläge.

Weitere Informationen: [http://www.gerda-henkel-stiftung.de/m4human.php?language=en&nav\\_id=831](http://www.gerda-henkel-stiftung.de/m4human.php?language=en&nav_id=831)

**Bewerbungsschluss: 30. Juni 2011**

Kontakt: Gerda Henkel Stiftung  
 Tel.: (0211) 93 65 24 0  
 E-Mail: [info@gerda-henkel-stiftung.de](mailto:info@gerda-henkel-stiftung.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
 Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093, Fax: (0511) 762 3009,  
 E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11228 / 1 vom 15.03.2011



### 3.1.3. EU/Université européenne de Bretagne: Incoming-Fellowships für Post-docs (COFUND)

Kofinanziert durch Marie Curie COFUND bietet die 'Université européenne de Bretagne' im Rahmen des 'RBUCE WEST'-Programms Incoming-Fellowships in der Bretagne für Post-docs aller Fachrichtungen an.

Das Programm fördert Forschungsaufenthalte von 24 Monaten an einer bretonischen Forschungseinrichtung. Eine Auswahl der möglichen Gasteinrichtungen ist auf der Programmwebseite abrufbar. Antragsberechtigt sind Junior Scientists, d.h. Post-docs mit max. zehn Jahren Forschungserfahrung sowie Senior Scientists, d.h. Post-docs ab zehn Jahren Forschungserfahrung. Die Fellowships sind offen für Antragstellende aller Nationalitäten, wobei die folgende Mobilitätsregel zu beachten ist:

- Der/die Antragstellende darf sich nicht länger als zwölf Monate innerhalb der letzten drei Jahre vor Einreichungsfrist in Frankreich aufgehalten haben.
- Die Förderung umfasst das Gehalt des Fellows, Forschungskosten (inklusive Weiterbildungsmaßnahmen) sowie Reisekosten- und Mobilitätszuschläge.

Weitere Informationen: <http://www.rbucewest.ueb.eu/index.html>

**Bewerbungsschluss:** 30. April 2011

Kontakt: Université européenne de Bretagne  
Marie Penet (European Project Manager)  
Tel.: (0033) (0) 2 23 23 79 83  
E- Mail: [marie.penet@ueb.eu](mailto:marie.penet@ueb.eu)

*Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11228 / 2 vom 15.03.2011*

## 4. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

### 4.1.1. BLE: Netzwerk Verbraucherforschung und Expertenpool

Im geplanten Netzwerk Verbraucherforschung sollen die in der Verbraucherforschung aktiven Wissenschaftler/innen und Forschergruppen eine Plattform für den interdisziplinären, verbraucherwissenschaftlichen Austausch und eine Anlaufstelle für entsprechende Themen finden. Es soll als Kristallisationspunkt für die Verbraucherforschung in Deutschland dienen.

Neben dem Netzwerk soll auch ein Expertenpool zur Deckung von Entscheidungshilfebedarf des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) gebildet werden. Mitglieder des Expertenpools sollen auf Anforderung grundsätzlich Forschungsaufträge zu nachfolgenden Fragestellungen bearbeiten können:

- Juristische Fragestellungen im Bereich der Verbraucherforschung
- Volkswirtschaftliche Fragestellungen im Bereich der Verbraucherforschung
- Sozialwissenschaftliche und verhaltenswissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der Verbraucherforschung - auch unter Berücksichtigung von Erkenntnissen der Hirnforschung
- Sonstige für die Verbraucherforschung relevante wissenschaftliche Disziplinen

Bearbeitet werden sollen hierbei vor allem Fragen, die in Form von Kurzgutachten beantwortet werden können.

Im Rahmen dieses Aufrufs ist somit neben der Interessenbekundung zur Teilnahme am Netzwerk auch die Bekundung der grundsätzlichen Bereitschaft zur Teilnahme an dem Expertenpool möglich.

Weitere Informationen:

[http://www.ble.de/cln\\_090/nn\\_467292/DE/04\\_Forschungsfoerderung/03\\_EH-Vorhaben/\\_functions/EH-Aktuelle-Ausschreibungen-Tabelle.html?\\_nn=true](http://www.ble.de/cln_090/nn_467292/DE/04_Forschungsfoerderung/03_EH-Vorhaben/_functions/EH-Aktuelle-Ausschreibungen-Tabelle.html?_nn=true)

**Bewerbungsschluss:** 10. Juli 2011

Kontakt: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Monika Kasperek  
Tel.: (0228) 6845 3274  
E-Mail: [projektraeger-agrarforschung@ble.de](mailto:projektraeger-agrarforschung@ble.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

#### 4.1.2. DFG: Education as a Lifelong Process (SPP 1646)

The Senate of the DFG announces the establishment of this new Priority Programme. The funding periods are three years, the first period is from 2012 until 2014.

Today, not much is known about education as a lifelong process and the cumulative and interactive impact of learning that occurs in multiple contexts over the life span. The new National Educational Panel Study (NEPS) in Germany is funded by the Federal Ministry of Education and. NEPS will soon provide unique, nationally representative longitudinal data on individual's educational careers and competencies and how they unfold over the life course in relation to family, educational institutions, workplaces, and private life. NEPS is set up as an open research infrastructure providing unique data for further research within the scientific community. The Priority Programme of the DFG aims to be a starting point to foster widespread public use of the data and the research opportunities of NEPS. This call is open to all interested researchers in Germany from all related disciplines in social sciences. Equal access to the data is granted for prospective applicants.

Weitere Informationen: [http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_11\\_10/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_10/index.html)

**Bewerbungsschluss: 15. Juni 2011**

Kontakt: DFG  
Katja Fleischer  
Tel.: (0228) 885 2380  
E-Mail: [katja.fleischer@dfg.de](mailto:katja.fleischer@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Anneke Meyer, Tel.: (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

#### 4.1.3. VolkswagenStiftung/ Fritz Thyssen-Stiftung: Dilthey- Fellowships

Mit den "Dilthey-Fellowships" sollen im Rahmen der Förderinitiative „Pro Geisteswissenschaften“ exzellente junge Forscherinnen und Forscher nach ihrer Promotion Themen bearbeiten können, die den Geisteswissenschaften neue Gebiete erschließen und die auf Grund ihrer Komplexität oder ihres höheren Risikos von vornherein längere Planungs- und Zeithorizonte benötigen. Junge, über herkömmliche Grenzen hinaus denkende Wissenschaftler erhalten so die Chance, sich zu führenden Vertretern ihres Wissensgebietes zu entwickeln. Bis zu zehn solcher Fellowships vergeben pro Jahr die Fritz Thyssen-Stiftung und die Volkswagenstiftung in Zusammenarbeit mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Sie beinhalten neben Personalmitteln auch Sachmittel für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Vorhaben. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass die Vorhaben in eine deutsche Hochschule oder außeruniversitäre Forschungseinrichtung eingebunden sind und die Promotionen nicht länger als fünf Jahre zurückliegen.

Weitere Informationen: [http://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/merkblaetter/MB\\_84\\_d.pdf](http://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/merkblaetter/MB_84_d.pdf)

**Bewerbungsschluss: 15. September**

Kontakt: VW-Stiftung  
Dr. Gudrun Tegeder  
Tel.: (0511) 8381 289  
E-Mail: [tegeder@volkswagenstiftung.de](mailto:tegeder@volkswagenstiftung.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

#### 4.1.4. VolkswagenStiftung: Schumpeter-Fellowships für den Hochschullehrer- und Führungsnachwuchs in den Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften

Mit den Schumpeter-Fellowships werden exzellente junge Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaftler gefördert, die einzeln oder in kleinen Gruppen mit ihren Projekten Neuland erschließen wollen. Pro Jahr wird die Stiftung etwa acht bis zehn Schumpeter-Fellowships vergeben.

Die Vorhaben sollten entweder inhaltliche und methodische Fachgrenzen ausloten - möglicherweise auch aufbrechen - oder durch Kooperationen jenseits üblicher Fächerkombinationen zur wissenschaftlichen Neuorientierung beitragen. Eine Einbindung thematisch angrenzender Disziplinen wie etwa Mathematik, Physik, Psychologie, Kognitions- und Neurowissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Philosophie oder Geschichte wird dabei sehr begrüßt.

Das Auswahlverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: [http://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/merkblaetter/MB\\_87\\_d.pdf](http://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/merkblaetter/MB_87_d.pdf)

**Bewerbungsschluss: 1. August 2011**

Kontakt: VolkswagenStiftung  
Prof. Dr. Hagen Hof  
Tel.: (0511) 8381 256  
E-Mail: [hof@volkswagenstiftung.de](mailto:hof@volkswagenstiftung.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Anneke Meyer, Tel.: (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

## 5. Informations- und Kommunikationstechnologien

### 5.1.1. EU: Programm zur Unterstützung der IKT-Politik (ICT PSP)

Die Europäische Kommission hat am 1. März 2011 die fünfte Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen im Programm zur Unterstützung der IKT-Politik ('ICT Policy Support Programme') des Rahmenprogramms zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) veröffentlicht. Projekte im Programm ICT-PSP sind keine Forschungsprojekte im eigentlichen Sinne sondern Umsetzungsprojekte. Für diese Ausschreibung ist ein Budget von 125 Mio. Euro vorgesehen. Die Ausschreibung adressiert folgende Themenbereiche des ICT PSP Arbeitsprogrammes 2011:

1. ICT for a low carbon economy and smart mobility
  - Innovative lighting systems based on Solid State Lighting (SSL)
  - ICT for Energy Efficiency in Public Buildings
  - Smart Connected Electro-Mobility,
2. Digital Content
  - Aggregating content in Europeana
  - Digitising content for Europeana
  - Raising awareness of Europeana and promoting its use
  - eLearning
3. ICT for health, ageing well and inclusion
  - ICT Solutions for Fall prevention and ICT and Ageing network
  - Digital competences and social inclusion
  - e-accessibility
  - Empowering patients and supporting widespread deployment of telemedicine services
4. ICT for Innovative government and public services
  - Towards a cloud of public services
  - Towards a single European electronic Identification and authentication area
  - Piloting IPv6 upgrade for eGovernment services in Europe

## 5. Open innovation for internet-enabled services

- Open Innovation for future Internet-enabled Services in "smart" Cities

Weitere Informationen: [http://ec.europa.eu/information\\_society/activities/ict\\_psp/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/information_society/activities/ict_psp/index_en.htm)

**Bewerbungsschluss: 1. Juni 2011**

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11223 / 3 vom 02.03.2011*

### 5.1.2. BMBF: IT-Sicherheitsforschung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, die Forschung zur IT-Sicherheit in Deutschland weiter gezielt zu unterstützen und auszubauen. Durch die vorliegende Bekanntmachung sollen industrielle Forschungs- und experimentelle Entwicklungsvorhaben in Deutschland gefördert werden.

Auf dem Gebiet der IT-Sicherheitsforschung werden folgende übergreifende Zielsetzungen verfolgt:

- Schaffung der Grundlagen für die Entwicklung überprüfbar und durchgehend sicherer IT-Systeme
- Erforschung neuer Ansätze bei der Analyse und Absicherung von IKT-Systemen
- Positive Effekte für die Wettbewerbsfähigkeit des Forschungs-, Produktions- und Arbeitsplatzstandortes Deutschland im Bereich IT-Sicherheit
- Verwertbarkeit von Forschungsergebnissen auch außerhalb des sicherheitsrelevanten Bereichs, sofern dies die Sicherheitsinteressen Deutschlands zulassen.

Zur Umsetzung des "Arbeitsprogramm IT-Sicherheitsforschung" wurden Themen der zwei Forschungsschwerpunkte

- Schutz von Internet-Infrastrukturen
- Eingebaute Sicherheit

als dringlich identifiziert.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/15952.php>

**Bewerbungsschluss: 30. April 2011 (Projektskizze)**

Kontakt: Projektträger Kommunikationstechnologien im DLR

Dominik Neubauer

Tel.: (02203) 601 3946

E-Mail: [dominik.neubauer@dlr.de](mailto:dominik.neubauer@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

## 6. Ingenieurwissenschaften

### 6.1.1. BMWi: Technologiewettbewerb IKT für Elektromobilität II

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BWi) will mit dem Technologiewettbewerb ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (FuE-Aktivitäten) sowie Piloterprobungen zur beschleunigten Entwicklung und breitenwirksamen Nutzung ganzheitlicher, auf Informations- und Kommunikationstechnologien gestützter Konzepte der Elektromobilität fördern.

Zwischen den Infrastrukturen Elektrizitätsversorgung und Verkehr sowie den vielfältigen Formen von Elektrofahrzeugen wird es zukünftig zahlreiche systemübergreifende Konvergenzprozesse geben. Dabei soll mithilfe der IKT eine wechselseitige Optimierung der Verkehrs- und Energiesysteme in Richtung Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Leistungsfähigkeit angestoßen werden. Der vorliegende Technologiewettbewerb fokussiert dabei die Förderung von

Forschung und Entwicklung auf das "Dreieck" aus "Smart Car", "Smart Grid" und "Smart Traffic". Die Förderung wird als Ideenwettbewerb in zwei Runden durchgeführt.

Weitere Informationen:

<http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Service/technologiewettbewerb-ikt-fuer-elektromobilitaet-ii.did=382220.html>

**Bewerbungsschluss: 31. Mai 2011 (Projektskizze)**

Kontakt: Projektträger im DLR  
Magdalena Schewell  
Tel.: (02203) 601 3672  
E-Mail: [ccm@dlr.de](mailto:ccm@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 6.1.2. DFG: Ökoeffizientes Fliegen

Im Rahmen des vierten nationalen zivilen Luftfahrtforschungsprogramms fördern BMWi und DFG grundlagenorientierte Forschungsvorhaben zum „Ökoeffizienten Fliegen“. Hier sind insbesondere die Hochschulen und Forschungseinrichtungen angesprochen, die sich grundlegenden Fragestellungen aus der Luftfahrttechnologie und dem Luftverkehr widmen. Langfristiges Ziel der Forschung ist die weitere Umsetzung eines nachhaltigen und wirtschaftlichen Lufttransportsystems ab 2030.

Zur Erreichung dieses Ziels müssen grundlegend neue Lösungsvorschläge und Technologien untersucht werden. Neue Gesamtkonzepte müssen auf Basis verschiedenster Einzeltechnologien erarbeitet werden. Im Rahmen der Förderlinie fördert das BMWi gemeinsame Initiativen und Vorhaben der Wissenschaft und Industrie. Grundlegende Forschungsarbeiten in diesem Zusammenhang können in den Förderverfahren der DFG beantragt werden.

Gefördert werden insbesondere Themen zur weiteren Reduzierung des sogenannten „environmental footprint“ des Luftverkehrs und von Luftfahrzeugen. Besondere Beachtung finden dabei Vorhaben mit großem Umweltpotenzial. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass es sich nicht um die Evolution einer grundsätzlich bekannten Technologie handelt, sondern vielmehr um neue innovative Technologien und Impulse. Gefördert werden sollen insbesondere Vorhaben zur besseren Nutzung von Rest- und Abfallenergie, Antriebskonzepte mit alternativen thermodynamischen Prozessen, innovative aerodynamische Lösungen, effektive Flugführungskonzepte sowie ökologisch verträgliche Konzepte für „Nach-Erdöl“-Energieträger.

Weitere Informationen: [http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_11\\_12/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_12/index.html)

**Bewerbungsschluss: 30. April 2011**

Kontakt: DFG  
Dr. Michael Lentze  
Tel.: (0228) 885 2449  
E-Mail: [michael.lentze@dfg.de](mailto:michael.lentze@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Anneke Meyer, Tel.: (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

## 7. Medizin und Biowissenschaften

### 7.1.1. EU: Aufruf im Gesundheitsprogramm der DG SANCO veröffentlicht

Neben dem Forschungsrahmenprogramm fördert die EU-Kommission Studien im Bereich „Gesundheit“ auch über das Gesundheitsprogramm der Generaldirektion Gesundheit und Verbraucher (DG SANCO).

1) Folgende Themen für Projektanträge wurden im Aufruf 2011 ausgeschrieben:

- 3.1.1.1. Project on multi-sectoral preparedness and health-security: public health preparedness and response planning in the field of pandemic influenza and other serious cross-border health threats, including bio-threats
- 3.1.1.2. Project on crisis communication in the area of risk management
- 3.2.1.1. Reducing health inequalities: preparation for action plans and structural funds projects
- 3.2.2.5. Good practice on brief interventions to address alcohol use disorders in primary health care, workplace health services, emergency care and social services
- 3.2.3.1. Support to actions in line with the Commission Communication on Action against Cancer: European Partnership
- 3.2.3.3. Support to European rare diseases information networks
- 3.3.1.1. Support creation of pilot network of hospitals related to payment of care for cross border patients

Hinweis: für diese Projekte muss ein Eigenanteil von 40% aufgebracht werden.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/eahc/health/projects.html>

**Bewerbungsschluss: 27. Mai 2011**

2) Folgende Dienstleistungsaufträge sollen im ersten Halbjahr 2011 veröffentlicht werden (Call for Tender):

- 3.1.1.4. HIV and co-infections prevention strategies — concepts for the future
- 3.1.3.2. Organisation of training sessions for inspectors in the field of blood and blood components
- 3.1.3.4. Supporting registers for the European single coding system for human tissues and cells
- 3.2.2.2. Communication campaign on tobacco prevention
- 3.3.1.6. Setting up guidelines in support of ePrescription interoperability
- 3.3.1.7. Support to the European system of health information and diffusion of innovation

Weitere Informationen: [http://ec.europa.eu/eahc/documents/health/calls/2011/WP2011\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/eahc/documents/health/calls/2011/WP2011_en.pdf)  
<http://ec.europa.eu/eahc/health/tenders.html> (nach der Veröffentlichung)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701, Fax: (0511) 762 3009,  
 E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle Internetinformation des Förderers*

### 7.1.2. EU: Kostenlose Services im Bereich Impfstoffentwicklung - Ausschreibung im Rahmen eines EU-Projekts

Das EU-Projekt TRANSVAC (European Network of Vaccine Research and Development) hat es sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung neuer Impfstoffe zu beschleunigen und die Vernetzung der europäischen Forscher zu fördern. Deshalb bietet TRANSVAC in Europa ansässigen Wissenschaftlern kostenlos Zugang zu Impfstofftechnologien seiner Projektpartner (u.a. Jenner Institut der Universität Oxford (UK), Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie (D), Helmholtz-Institut für Infektionsforschung (D), Health Protection Agency (UK)).

Die angebotenen Dienste umfassen unter anderem die Formulierung mit Adjuvantien, Studien in Tiermodellen, die Bereitstellung von Referenz-Reagenzien oder Microarray Analysen.

Die European Vaccine Initiative (<http://www.euvaccine.eu>, Universitätsklinikum Heidelberg) koordiniert dieses kollaborative Infrastrukturprojekt des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU und nimmt bereits Anträge interessierter Forscher/innen im Bereich Impfstoffentwicklung entgegen. Die Ausschreibung wird bis Projektende offen sein, bzw. bis alle Dienste ausgelastet sind. Der nächste Stichtag zur Antragseinreichung ist der 30.04.2011.

Weitere Informationen: [www.transvac.org](http://www.transvac.org)

Kontakt: TRANSVAC Management Team  
E-Mail: [transvacinfo@euvaccine.eu](mailto:transvacinfo@euvaccine.eu)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
Dr. Heike Gernns, Tel.: (0511) 762 2701, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Newsletter Nr. 6/2011 der NKS-L vom 18.03.2011

### 7.1.3. BMBF: Wettbewerb zur Umsetzung von Marketing-Maßnahmen im Technologiefeld Medizintechnik

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit der Maßnahme die internationale Vermarktung des Forschungs- und Entwicklungsstandortes Deutschland im Technologiefeld Medizintechnik. Durch gezielte Marketingaktivitäten in den Schwerpunktländern USA, Kanada, Japan, Israel, Brasilien und Indien sollen gemeinsam mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, FuE-Netzen und forschungsintensiven Unternehmen die Stärken Deutschlands in Forschung und Entwicklung sowie Aus- und Weiterbildung beworben werden. In Abhängigkeit von dem jeweiligen Zielland sollen die Marketingmaßnahmen entweder auf Kooperationen im Bereich der medizinischen Spitzentechnologien oder auf Kooperationen bei der Entwicklung kostengünstiger Medizintechnik mit Kernfunktionen ausgerichtet sein. Zur Steigerung der Erfolge deutscher Einrichtungen können folgende zielgruppenspezifische Aktivitäten gefördert werden:

- Marketingmaßnahmen zur Präsentation des Verbundes/ Konsortiums bei der Zielgruppe im Ausland
- Maßnahmen zur Identifizierung und gezielten Ansprache geeigneter ausländischer Netzwerke sowie Kooperationspartner im Themenfeld Medizintechnik
- Marketingmaßnahmen zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus eines eigenen strategischen internationalen Netzwerkes sowie Maßnahmen zur Akquisition von anwendungsbezogenen FuE-Projekten
- Marketingmaßnahmen zur Rekrutierung von qualifiziertem Personal für die Medizintechnik in Deutschland
- Maßnahmen zur Vermarktung technischer und ingenieurwissenschaftlicher Bildungsangebote im Zielland.

Das Förderverfahren ist einstufig angelegt.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/15959.php>

**Bewerbungsschluss: 6. Juni 2011**

Kontakt: Internationales Büro (IB) des BMBF  
Karlheinz Pohl  
Tel.: (0228) 38 21 463  
E-Mail: [karlheinz.pohl@dlr.de](mailto:karlheinz.pohl@dlr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 7.1.4. BMELV: Innovationen zur Qualitätssicherung bei der Lagerung von getrockneten landwirtschaftlichen Erzeugnissen

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) beabsichtigt die Förderung von Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung von nachhaltigen Verfahren bei der Lagerung von Getreide und anderen getrockneten landwirtschaftlichen Erzeugnissen, insbesondere bei der Langzeitlagerung. Die Vorhaben sollen vor allem den vorbeugenden Vorratsschutz und die Minimierung von Risiken, die für Mensch, Tier und Naturhaushalt entstehen können, zum Ziel haben.

Innovationspotenzial wird insbesondere in der Entwicklung von Verfahren, Produkten und Dienstleistungen zur

- Vermeidung bzw. Verringerung chemischer Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen und
- Optimierung des vorbeugenden Vorratsschutzes,
- Sicherstellung einer hohen Produktqualität, auch über langfristige Lagerzeiträume,
- Optimierung der Prozesskette, der Lagerstrukturen und der Lagertechnik (einschließlich insektendichter Lagergebäude),



- Verbesserung des Einsatzes von Nützlingen und biologischen Gegenspielern von
- Vorratsschädlingen,
- Entwicklung von Methoden zur Früherkennung von Vorratsschädlingen

gesehen. Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen:

[http://www.ble.de/cIn\\_090/nn\\_1734832/SharedDocs/Downloads/04\\_Forschungsfoerderung/01\\_Innovationsfoerderung/110215\\_Lagerung\\_getr\\_LandProdukte,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/110215\\_Lagerung\\_getr\\_LandProdukte.pdf](http://www.ble.de/cIn_090/nn_1734832/SharedDocs/Downloads/04_Forschungsfoerderung/01_Innovationsfoerderung/110215_Lagerung_getr_LandProdukte,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/110215_Lagerung_getr_LandProdukte.pdf)

**Bewerbungsschluss: 26. Mai 2011 (Projektskizze)**

Kontakt: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Dr. H. Stöppler-Zimmer  
Tel.: (0228) 6845 3281  
E-Mail: [innovation@ble.de](mailto:innovation@ble.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 7.1.5. BLE: Nachhaltige und einheimische Eiweißversorgung in der Monogastriernahrung

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) verfolgt mit der Maßnahme das Ziel, den Proteinbedarf in der Ernährung ökologisch und nachhaltig gehaltener Monogastrier unter dem Gesichtspunkt regionaler Kreislaufkonzepte zu decken. Neben der Identifizierung von geeigneten Proteinträgern sollen die zu entwickelnden Strategien vor allem berücksichtigen, dass der Einsatz der Proteinträger effizient und nachhaltig erfolgt. Es soll auf eine hohe Verwertung im Tier sowie auf eine geringe Emissionslast geachtet werden.

Förderschwerpunkte sind:

- Entwicklung von Verfahren zur Verbesserung der Aminosäurenverdaulichkeit aus vorhandenen Proteinträgern durch geeignete Behandlung oder Bearbeitung.
- Identifizierung und Potentialanalyse für Einsparmöglichkeiten hochwertiger Proteinkomponenten.
- Identifizierung von Proteinträgern auf pflanzlicher oder mikrobieller Basis bzw. aus Nebenprodukten für eine Verwendung in der Fütterung.
- Ökonomische Bewertung des Einsatzes hochwertiger Proteinkomponenten.
- Entwicklung von Optimierungsstrategien für den Einsatz von Futterproteinen.
- Grundlagen zur Entwicklung von biologischen Aminosäurenpräparaten.
- Untersuchungen zur Kostenreduktion bei Zukauf und Zwischenlagerung von Proteinträgern in landwirtschaftlichen Verbundsystemen.
- Untersuchungen zur Entmischung von Futtermitteln in der Geflügelfütterung.
- Untersuchungen zum Aufnahmeverhalten von Mischfuttermitteln durch das Geflügel als Grundlage für die Optimierung von Fütterungsstrategien.

Weitere Informationen:

[http://www.ble.de/nn\\_467288/SharedDocs/Downloads/04\\_Forschungsfoerderung/02\\_BOEL-Vorhaben/Bekanntmachung\\_031151.html?\\_nnn=true](http://www.ble.de/nn_467288/SharedDocs/Downloads/04_Forschungsfoerderung/02_BOEL-Vorhaben/Bekanntmachung_031151.html?_nnn=true)

**Bewerbungsschluss: 28. April 2011 (Projektskizze)**

Kontakt: BLE  
Sebastian Winkel  
Tel.: (0228) 6845 3694  
E-Mail: [sebastian.winkel@ble.de](mailto:sebastian.winkel@ble.de)



Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 7.1.6. BfR: Tierversuchersatzmethoden

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) fördert innovative Ansätze zur Entwicklung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zu Tierversuchen nach dem 3R-Prinzip (refine, reduce, replace) an deutschen Forschungsinstitutionen. Dafür sind eine klare Darstellung des Anwendungsbereiches, in dem Tierversuche verringert werden können und eine ausführliche Beschreibung, welcher Tierversuch durch die Methode ersetzt werden soll, notwendig. Hohe Priorität haben der Ersatz und die Reduktion von Tierversuchen in behördlichen Anmelde- und Zulassungsverfahren in denen Tierversuche vorgeschrieben sind, aber auch experimentelle Ansätze, die in der medizinischen Forschung oder biologischen Grundlagenforschung verbreitet sind. Ein Schwerpunkt liegt dabei im Einsatz neuer Methoden der Zell- und Gewebekultur, molekularbiologischer und molekulargenetischer Methoden und in silico Methoden wie z.B. Computersimulationen, Chemoinformatik oder Biometrie. Diese Methoden sollen im Rahmen des Förderzeitraums soweit entwickelt werden, dass eine weiterführende und umfangreichere Förderung durch größere Förderprogramme ermöglicht wird.

Weitere Informationen: <http://www.bfr.bund.de/cd/415>

**Bewerbungsschluss: 30. April 2011**

Kontakt: Zentralstelle zur Erfassung und Bewertung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch (ZEBET)  
Dr. Michael Oelgeschläger  
Tel.: (030) 18412 2292  
E-Mail: [michael.oelgeschlaeger@bfr.bund.de](mailto:michael.oelgeschlaeger@bfr.bund.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 7.1.7. DFG: Immunology Initiative - Transnationale Projekte mit China und/oder Finnland

The Immunology Initiative aims to bring together relevant and competitive researchers and research teams from China, Finland and Germany to design and carry out jointly organised research projects in the field of immunology. Funding within this initiative will be available for multilateral collaborative research projects consisting of researchers from at least two of the partner countries. Within these research consortia, each national funding organisation will fund as a general rule only those project components that are carried out within its own country. The collaborative research projects must involve active communication and cooperation between the participating researchers.

The collaborative projects selected to take part in the initiative will receive research funding for a period of up to three years. The objectives of the initiative are:

- to promote high-quality, multi- and inter-disciplinary research projects in immunology in the participating countries,
- to stimulate mobility of researchers between the participating countries,
- to promote training of researchers,
- to accelerate the exchange of new scientific knowledge among researchers and between researchers and other interest groups.

Weitere Informationen: [http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_11\\_14/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_14/index.html)

**Bewerbungsschluss: 15. Juni 2011**

Kontakt: DFG  
 Dr. Ingrid Krüßmann  
 Tel.: (0228) 885 2786  
 E-Mail: [ingrid.kruessmann@dfg.de](mailto:ingrid.kruessmann@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
 Dr. Anneke Meyer, Tel.: (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,  
 E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### 7.1.8. Dr. Mildred Scheel Stiftung: Nachwuchsgruppenprogramm Onkologie

Hochqualifizierte junge Onkologen (Mediziner während oder nach der Facharztausbildung sowie Naturwissenschaftler mit explizit kliniknaher Forschungstätigkeit) werden im Anschluss an ihre Postdoktorandenausbildung und nach einem Ortswechsel bei der Etablierung einer eigenständigen Arbeitsgruppe unterstützt. Das Programm bietet die Möglichkeit der Finanzierung einer eigenen Stelle. Antragsteller/innen haben die Möglichkeit, eine vier- bis siebenjährige Förderung für eine Nachwuchsgruppe zu erhalten. Im Rahmen der ersten Förderungsperiode (grundsätzlich 4 Jahre) können Mittel in Höhe von bis zu 800.000 Euro beantragt werden. Für Anträge im Rahmen des Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramms gibt es vier Einreichfristen pro Jahr.

Weitere Informationen: <http://www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung.html>

**Bewerbungsschluss: 13. Mai 2011, 22. August 2011, 7. Dezember 2011**

Kontakt: Dr. Matthias Serwe  
 Tel.: (0228) 729 90 223  
 E-Mail: [serwe@krebshilfe.de](mailto:serwe@krebshilfe.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### 7.1.9. Dr. Mildred Scheel Stiftung: Post-doc Stipendien Onkologie

Die Dr. Mildred Scheel Stiftung für Krebsforschung vergibt regelmäßig Postdoktoranden-Stipendien für junge Mediziner und Naturwissenschaftler mit abgeschlossener Promotion, die Projekte auf dem Gebiet der kliniknahen onkologischen Grundlagenforschung bzw. der klinischen Krebsforschung an renommierten Institutionen im Ausland durchführen wollen. Die Stipendien werden für mindestens drei Monate bis zu einer Laufzeit von zwei Jahren vergeben. Für Anträge im Rahmen des Mildred-Scheel-Stipendienprogramms gibt es vier Begutachtungsrunden pro Jahr.

Weitere Informationen: <http://www.krebshilfe.de/nachwuchsfoerderung.html>

**Bewerbungsschluss: 13. Mai 2011, 22. August 2011, 7. Dezember 2011**

Kontakt: Dr. Matthias Serwe  
 Tel.: (0228) 7 29 90 223  
 E-Mail: [serwe@krebshilfe.de](mailto:serwe@krebshilfe.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 7.1.10. NCL-Foundation: Postdoctoral Fellowships

The NCL-Foundation invites medical and basic science researchers worldwide to submit innovative clinical oriented or translational basic science projects, which can contribute to finding a cure for juvenile NCL. Scientists from related areas of science including Alzheimer's disease, aging, and other lysosomal storage disorders, are particularly encouraged to apply with the aim to extend the NCL research community in move more efficiently towards a cure for NCL.

The grant monies at the amount of 100,000 Euro are to be used for a postdoctoral fellowship in order to undertake the research project. In this fashion, our goal is to promote young NCL research scientists and group leaders.

Weitere Informationen: <http://www.ncl-stiftung.de/deutsch/kooperationen/nclforschungspreis/index.php>

**Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2011**

Kontakt: NCL-Foundation  
 Dr. Frank Stehr  
 Tel.: (040) 696 66 740  
 E-Mail: [frank.stehr@ncl-stiftung.de](mailto:frank.stehr@ncl-stiftung.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

### 7.1.11. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- The Infant Immune System: Implications for Vaccines and Response to Infections  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AI-11-010.html>
- Partnerships for Biodefense  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AI-11-014.html>
- Improved Diagnostic Capabilities for Select Biodefense and Emerging Pathogens  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AI-11-024.html>
- Exploring Drugs of Abuse and Transgenerational Phenotypes  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-DA-12-006.html>
- Development and Testing of a Case Finding Methodology in COPD  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-HL-12-011.html>
- NIH Blueprint for Neuroscience Research Grand Challenge: Developing Novel Drugs for Disorders of the Nervous System  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-NS-12-002.html>
- DNA Repository for the NIAAA National Epidemiologic Survey on Alcohol and Related Conditions–III (NESARC–III)  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AA-12-001.html>
- Systems Approach to Immunity and Inflammation  
<http://grants.nih.gov/grants/guide/rfa-files/RFA-AI-11-017.html>

**Bewerbungsschluss:** Multiple dates, see announcement

Kontakt: NIH - National Institutes of Health  
 Tel.: (001) 301 435-0714  
 E-Mail: [grantsinfo@od.nih.gov](mailto:grantsinfo@od.nih.gov)

Quelle: Internetinformation des Förderers

## 8. Naturwissenschaften

### 8.1.1. DFG: The First 10 Million Years of the Solar System – a Planetary Materials Approach (SPP 1385)

Die zweite Förderperiode umfasst das dritte und vierte Jahr der insgesamt sechsjährigen Gesamtlaufzeit des Schwerpunktprogramms. Im Zentrum steht die Erforschung der Prozesse im frühen Sonnensystem beginnend mit der Bildung der ersten Staubeilchen bis zur Entstehung von Planetesimalen und der ersten Planeten. Dies soll durch Untersuchungen an extraterrestrischen Materialien, Experimenten zur Genese und Differentiation früh gebildeter Festkörper im Sonnensystem und Modellierung von Kondensations-, Akkretions- und Differenzierungsprozessen erreicht werden.

Ein wesentliches Ziel des Schwerpunktprogramms ist die koordinierte Erforschung des frühen Sonnensystems durch übergreifende Zusammenarbeit unterschiedlicher Teildisziplinen wie zum Beispiel der analytischen und experimentellen Kosmochemie, Mineralogie, Petrologie und (Astro-) Physik. Zum Verständnis der frühen Entwicklung extraterrestrischer Materie (Meteorite und ihre Komponenten, Proben der Stardust-Mission, interplanetarer Staub) sollen unterschiedliche methodische Ansätze angewendet werden (Analysen, Modellierung, Experimente).

Weitere Informationen: [http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_11\\_11/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_11/index.html)

**Bewerbungsschluss:** 30. Mai 2011

Kontakt: DFG  
Dr. Kristian Remes  
Tel.: (0228) 885 2012  
E-Mail: [kristian.remes@dfg.de](mailto:kristian.remes@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anneke Meyer, Tel.: (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

## 9. Umweltwissenschaften

### 9.1.1. EU: LIFE+ - Umweltschutzprojekte – Vorankündigung des Aufrufes und Informationsveranstaltungen

Das LIFE+-Programm hat eine transnationale Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen veröffentlicht. Bei LIFE+ handelt es sich um das einzige Förderinstrument der Europäischen Kommission, das ausschließlich Umweltschutzbelange unterstützt. Innerhalb des Programms werden Projekte gefördert, die sowohl im Bereich des Naturschutzes angesiedelt sind als auch der Erhaltung der ökologischen Vielfalt in den Mitgliedsstaaten dienen sollen.

Das Förderspektrum von LIFE+ gliedert sich in drei Programmbereiche:

- LIFE+ Natur und Biologische Vielfalt:  
Förderung von v. a. Naturschutzvorhaben
- LIFE+ Information und Kommunikation:  
Förderung von v. a. Sensibilisierungs- und Kommunikationskampagnen zu Umweltthemen sowie Waldbrandverhütung
- LIFE+ Umweltpolitik und Verwaltungspraxis:  
Förderung von Demonstrations- und/oder Innovationsprojekte, die zur Entwicklung innovativer politischer Konzepte, Technologien, Methoden und Instrumente in den folgenden Themenfeldern beitragen: Klimawandel, Wasser, Luft, Boden, Städtische Umwelt, Lärm, Chemikalien, Umwelt und Gesundheit, Natürliche Ressourcen und Abfall, Wälder, Innovation, Strategische Ansätze;

Bis zum 18. Juli müssen die Förderanträge bei den verantwortlichen nationalen Behörden vorliegen.

Weitere Information: <http://ec.europa.eu/environment/life/funding/lifeplus.htm>

**Bewerbungsschluss: 18. Juli 2011**

Kontakt: Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz  
Renate Thole  
Tel.: (0511) 120 3386  
E-Mail: [renate.thole@mu.niedersachsen.de](mailto:renate.thole@mu.niedersachsen.de)

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro: Dr. Heike Gernns,  
Tel.: (0511) 762 2701, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [heike.gernns@zuv.uni-hannover.de](mailto:heike.gernns@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: KoWi AID-Newsletter Nr. 11223/1 vom 02.03.2011

### 9.1.2. BMELV: Nachwuchsgruppen zur stofflichen und energetischen Nutzung von Biomasse

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ruft Forschungseinrichtungen dazu auf, Konzepte für Arbeiten zur stofflichen oder energetischen Nutzung nachwachsender Rohstoffe einzureichen. Gefördert werden Gruppen junger Wissenschaftler mit bis zu fünf Mitarbeitern, die gemeinsam an Produkten oder Verfahren mit einem hohen Biomasseanteil und Perspektiven für eine Markteinführung forschen.

Ziel der Förderung ist unter anderem die nachhaltige, strukturelle Verankerung der Forschung zu nachwachsenden Rohstoffen an deutschen Hochschulen und verwandten Forschungseinrichtungen. Die Förderung soll auch dazu beitragen, die genannten Themenbereiche an der jeweiligen Einrichtung zu stärken. Die Übernahme der Leitung von

Nachwuchsgruppen an Einrichtungen, die bereits in relevanten Forschungsgebieten ausgewiesen sind, soll besonders qualifizierten, interdisziplinär arbeitenden jungen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen die Möglichkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit und Profilbildung geben. Der Förderzeitraum beträgt bis zu fünf Jahre. Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen:

[http://www.nachwachsenderohstoffe.de/presseservice/pressemitteilungen/aktuelle-mitteilungen/aktuelle-nachricht/?tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=3363&tx\\_ttnews\[year\]=2011&tx\\_ttnews\[month\]=03&tx\\_ttnews\[day\]=11&hash=5c030d7b28068eed1423ea8cc465cb76](http://www.nachwachsenderohstoffe.de/presseservice/pressemitteilungen/aktuelle-mitteilungen/aktuelle-nachricht/?tx_ttnews[tt_news]=3363&tx_ttnews[year]=2011&tx_ttnews[month]=03&tx_ttnews[day]=11&hash=5c030d7b28068eed1423ea8cc465cb76)

**Bewerbungsschluss: 30. Juli 2011 (Projektskizze)**

Kontakt: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)  
Nicole Paul  
Tel.: (03843) 6845 69 30 142  
E-Mail: [n.paul@fnr.de](mailto:n.paul@fnr.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 9.1.3. BMELV: Steigerung der Energieeffizienz in der Landwirtschaft und im Gartenbau

Mit dieser Richtlinie fördert das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) investive Maßnahmen in Unternehmen der Landwirtschaft und des Gartenbaus im Bereich der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Produkte, die der Erhaltung und Verbesserung der natürlichen Umwelt durch Verringerung der Kohlendioxid-Emissionen und auf diesem Weg gleichzeitig der Senkung der Energie bedingten Kosten dienen.

Förderfähig sind Ausgaben für Investitionsmaßnahmen in Deutschland, die der Erzeugung landwirtschaftlicher oder gartenbaulicher Produkte bzw. der Verarbeitung oder Vermarktung gartenbaulicher Produkte dienen und die zu einer signifikanten Energieeinsparung gegenüber dem heutigen Standard (Referenz) oder dem Ist-Zustand führen.

Weitere Informationen:

[http://www.ble.de/cln\\_099/DE/05\\_Programme/04\\_BundesprogrammEnergieeffizienz/BundesprogrammEnergieeffizienz\\_node.html?\\_nnn=true](http://www.ble.de/cln_099/DE/05_Programme/04_BundesprogrammEnergieeffizienz/BundesprogrammEnergieeffizienz_node.html?_nnn=true)

**Bewerbungsschluss: fortlaufend bis zum 31.12. 2012**

Kontakt: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Thomas Hölscher  
Tel.: (0228) 99 6845 3425  
E-Mail: [energieeffizienz@ble.de](mailto:energieeffizienz@ble.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 9.1.4. Robert Bosch Stiftung: Juniorprofessur Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen

Die Robert Bosch Stiftung schreibt eine Juniorprofessur zum Thema Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen aus. Diese richtet sich an herausragende Nachwuchswissenschaftler der Arbeitsgebiete Land- und Forstwirtschaft, Wasser und Fischereiwesen, sowie Nutzung von Biodiversität (Tier- und Pflanzengenomik), deren Promotion nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Forschungsansätze können sowohl naturwissenschaftlich als auch gesellschaftswissenschaftlich, sowie ökonomisch oder politologisch ausgeprägt sein. Der Fokus der Forschung sollte auf Entwicklungs- und Schwellenländern liegen.

Die Juniorprofessur wird über fünf Jahre mit bis zu 1 Millionen Euro für den Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe unterstützt.

Weitere Informationen: <http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/1593.asp>

**Bewerbungsschluss: 13. Mai 2011**

Kontakt: Robert Bosch Stiftung GmbH  
Rainer Hoell  
Tel.: (0711) 460 84 81  
E-Mail: [rainer.hoell@bosch-stiftung.de](mailto:rainer.hoell@bosch-stiftung.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

## 10. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

### 10.1.1. EU/BMBF: Eurostars

Eurostars ist ein Förderprogramm im Rahmen der europäischen Forschungsinitiative EUREKA, mit dem die Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen gefördert wird. Es richtet sich in erster Linie an forschungstreibende (Def.: mindestens 10% der Stellen (VZÄ) ODER Umsätze im FuE-Bereich) kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), die mit Partnern in anderen Mitgliedsländern gemeinsam Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchführen wollen.

Im Eurostars-Programm gibt es keine thematischen Vorgaben (Bottom-up-Prinzip). Die Förderung erfolgt aus nationalen Mitteln, die in den an Eurostars teilnehmenden Staaten bereitgestellt werden. Antragsberechtigt sind rechtlich selbständige kleine und mittelständische Unternehmen. Andere in Deutschland ansässige Unternehmen, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sind ebenfalls antragsberechtigt, sofern sie mit mindestens einem forschenden KMU in einem Eurostars-Projekt kooperieren.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Eurostars-Programm sind u.a.:

- Projektkoordination (Projektleitung) durch ein forschendes kleines oder mittelständisches Unternehmen (KMU)
- Die Antragsteller kommen aus mindestens zwei verschiedenen an Eurostars teilnehmenden Ländern
- Mind. 50% der FuE-Gesamtkosten werden durch forschendes KMU geleistet.
- Kein im Projekt vertretenes Land repräsentiert mehr als 75% der erklärten Projektkosten.
- Maximale Projektlaufzeit von drei Jahren.

Die Projektergebnisse sollen spätestens zwei Jahre nach Abschluss auf den Markt gebracht werden; Ausnahme: biomedizinische/medizinische Projekte: der Start der klinischen Tests soll spätestens zwei Jahre nach Projektende erfolgen.

An Eurostars nehmen teil: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Tschechien, Türkei, UK, Ungarn und Zypern.

Weitere Informationen: <http://www.eurostars-eureka.eu/>

**Bewerbungsschluss: 22. September 2011**

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:  
Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de](mailto:jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 10.1.2. DFG: Vorab-Ankündigung „Erkenntnistransfer“ für alle wissenschaftlichen Disziplinen

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat sich zum Ziel gesetzt, den Austausch von Erkenntnissen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft oder dem öffentlichen Bereich stärker zu unterstützen.

Sie plant daher eine Ausschreibung zur spezifischen Förderung von Transferprojekten, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus allen wissenschaftlichen Disziplinen die Möglichkeit zur Antragstellung einräumen. Voraussetzung ist ein laufendes oder kürzlich abgeschlossenes DFG-Vorhaben, dessen Ergebnisse gemeinsam mit Anwendungspartnern weiterentwickelt werden sollen. Die Partner können aus der Wirtschaft oder dem öffentlichen Bereich (z. B. Schulen) stammen. Finanziell gefördert wird nur der wissenschaftliche Partner bzw. die wissenschaftliche Partnerin. Ein gemeinsames Arbeitsprogramm soll einen intensiven gegenseitigen Austausch von Erkenntnissen über die wissenschaftlichen Methoden einerseits und die Anwendungsfragen andererseits ermöglichen.

Weitere Informationen: [http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_11\\_13/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_13/index.html)

**Bewerbungsschluss:** Die Ausschreibung wird im April 2011 veröffentlicht.

Kontakt: DFG  
Christiane Mohren  
Tel.: (0228) 885 2019  
E-Mail: [erkenntnistransfer@dfg.de](mailto:erkenntnistransfer@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anneke Meyer, Tel.: (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformation des Förderers*

### 10.1.3. EU: Enterprise Europe Network berät KMU zu europäischen Förderprogrammen

Als Partner im Enterprise Europe Network berät das EU-Hochschulbüro kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Niedersachsen kostenlos u. a. zu Fragen der europäischen Forschungsförderung. Niedersächsische KMU, die durch eigene Forschungsaktivitäten oder die Vergabe von Forschungsaufträgen Innovationen anschieben möchten, erhalten von uns Hilfe bei der Identifizierung geeigneter europäischer Förderprogramme und bei der Antragstellung. Auf Wunsch unterstützen wir Sie auch bei der Suche nach Kooperationspartnern – in ganz Europa und darüber hinaus.



Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/index.php?id=56>

Ansprechpartner im EU-Hochschulbüro:  
Jan-Hendrik Lübben, Tel.: (0511) 762 17815, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de](mailto:jan-hendrik.luebben@zuv.uni-hannover.de)

## 11. Internationale Kooperation

### 11.1.1. BMBF: Kooperation in der zivilen Sicherheitsforschung zwischen Deutschland und Israel

Mit dieser Bekanntmachung verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Kooperation mit dem Forschungs- und Entwicklungszentrum der israelischen Industrie (MATIMOP) für das Ministerium für Industrie, Handel und Arbeit (MOITAL) das Ziel, deutsch-israelische Verbundforschungsvorhaben zu fördern, die innovative Lösungen insbesondere zum Schutz der zivilen Bevölkerung entwickeln und gleichzeitig ein hohes Marktpotenzial besitzen.

Gefördert werden Verbundprojekte, die den Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor Bedrohungen, ausgelöst u. a. durch Terrorismus, organisierte Kriminalität, Naturkatastrophen, technische Großunfälle zu verbessern. Die Projekte müssen über den aktuellen FuE-Stand hinausgehen und Beiträge zu folgenden Themenfeldern leisten:

- Konzepte und Maßnahmen zur Vorbeugung und Bewältigung von (Groß-) Schadenslagen bzw. Katastrophen sowie für den Schutz der Bevölkerung (z. B. Einsatzleitsysteme, zeitnahe und effiziente Einleitung von Rettungs- und Sicherheitsmaßnahmen vor Ort, Kommunikation mit der Bevölkerung)
- Schutz kritischer Infrastrukturen (z. B. Gefahrenmanagementsysteme, Schutz vor Cyberattacken, Überwachungssysteme zur Verhinderung von äußeren Angriffen, Maßnahmen zur Verhinderung von Kaskadeneffekten, Detektionssysteme für Gefahrstoffe)
- Sicherung von Warenketten (z. B. Systeme zur Echtzeitfähigen Überwachung von Waren und Gütern sowie deren Transportwegen, Sensoren zum Aufspüren von Gefahrstoffen).

Bei den Projektvorschlägen sind eine oder mehrere der folgenden Sicherheitsmethoden zu berücksichtigen: Prävention, Früherkennung, Redundanzhöhung (Funktionsfähigkeit auch in Krisenlagen), schnelle und effektive Reaktion im Krisenfall.

Darüber hinaus sollen gesellschaftliche Fragen, die die geplanten FuE-Arbeiten sinnvoll ergänzen, integriert in den Projekten bearbeitet werden. Für Projekte zu übergreifenden Fragestellungen ist auch die Durchführung von Potenzialstudien mit kurzer Laufzeit möglich.

Das Auswahlverfahren ist zweistufig.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/15901.php>

**Bewerbungsschluss: 30. Mai 2011, 27. Oktober 2011 (Projektskizze in deutscher und englischer Sprache)**

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH  
Dr. Karin Reichel  
Tel.: (0211) 6214 567  
E-Mail: [reichel@vdi.de](mailto:reichel@vdi.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

*Quelle: Internetinformationen des Förderers*

### 11.1.2. BMBF: Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit mit Argentinien

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert mit der Maßnahme die Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und Argentinien, indem sie den Wissenschaftlertausch bei gemeinsamen Forschungsprojekten unterstützt. Bevorzugt werden anwendungsnahe Projekte und Projekte mit Industrie/KMU-Beteiligung. Schwerpunktbereiche dieser Bekanntmachung sind:

- Umweltforschung und -technologie (einschl. erneuerbare Energien sowie Meeres- und Polarforschung)
- Medizin
- Biotechnologie
- Materialforschung
- Nanotechnologien
- Physikalische und Chemische Technologien
- Informations- und Kommunikationswissenschaften
- Sozialwissenschaften

Das Förderverfahren ist einstufig.

Weitere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/15957.php>

**Bewerbungsschluss: 1. Juli 2011**

Kontakt: Internationales Büro (IB) im Projektträger beim DLR  
Dr. Cornelia Andersohn  
Tel.: (0228) 3821 438  
E-Mail: [cornelia.andersohn@dlr.de](mailto:cornelia.andersohn@dlr.de)



Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lüder, Tel.: (0511) 762 3961, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: [britta.lueder@zuv.uni-hannover.de](mailto:britta.lueder@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformationen des Förderers

### 11.1.3. DFG: Unterstützung bei Kooperationen mit Japan

Die DFG unterstützt und ermuntert deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angesichts der Katastrophen in Japan, ihre Kontakte und Kooperationen zu und mit Japan aufrecht zu erhalten und wenn möglich zu verstärken. Dies schließt die Ermunterung zu Reisen ins Land und Treffen mit japanischen Partnern ein.

Sollten zusätzliche Mittel bei laufenden Projekten mit japanischen Kooperationspartnern notwendig sein, etwa um Forschungsaufenthalte zur Weiterführung von Forschungsarbeiten anzubieten, die in Japan derzeit und absehbar nicht möglich sind, können entsprechende Zusatzanträge jederzeit gestellt werden. Die DFG wird schnell und unkompliziert darüber entscheiden.

Weitere Informationen: [http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_11\\_15/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_15/index.html)

Kontakt: DFG  
Dr. Jörg Schneider  
Tel.: (0228) 885 2346  
E-Mail: [Joerg.Schneider@dfg.de](mailto:Joerg.Schneider@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

### 11.1.4. VolkswagenStiftung: Unterstützung für afrikanische Post-docs

Mit dem neuen Postdoc-Fellowship Programm will die VolkswagenStiftung die Forschung im subsaharischen Afrika nachhaltig unterstützen, afrikanisch-europäische Kooperationen aufbauen und innerafrikanische akademische Netzwerke entwickeln, stärken und ausbauen.

Die Fellowships richten sich an afrikanische Post-docs aus den Forschungsgebieten Soziologie, Kulturosoziologie, Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Sozialanthropologie und Sozial- oder Politikgeschichte. Bewerben können sich junge Wissenschaftler/innen aus subsaharischen Ländern, die ihr Projekt in Zusammenarbeit mit einer europäischen Partnerinstitution durchführen und die sich mit den aktuellen sozialen, ökonomischen und politischen Entwicklungen in den heutigen Gesellschaften des subsaharischen Afrika befassen. Mögliche Themen sind beispielsweise Stadtentwicklung, Entstehung und Bewältigung gewalttätiger Konflikte, Friedensbildungsstrategien, Fragen der sozialen Ordnung oder auch Maßnahmen zur Verringerung von Armut.

Das Förderverfahren ist dreistufig angelegt.

Weitere Informationen:

[http://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/merkblaetter/MB\\_81i\\_e\\_01.pdf](http://www.volkswagenstiftung.de/fileadmin/downloads/merkblaetter/MB_81i_e_01.pdf)

**Bewerbungsschluss: 15. Juni 2011 (Projektskizze)**

Kontakt: VolkswagenStiftung  
Dr. Cora Ziegenbalg  
Tel.: (0511) 8381 237  
E-Mail: [ziegenbalg@volkswagenstiftung.de](mailto:ziegenbalg@volkswagenstiftung.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Anneke Meyer, Tel.: (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

## 12. Sonstiges

### 12.1.1. DFG: Gerätezentren – Core Facilities

Als zentrale Maßnahme dieser Förderlinie ist eine Ausschreibung zur modellhaften Unterstützung geeigneter Gerätezentren oder Netzwerke von nationaler oder internationaler Bedeutung vorgesehen. Ausgehend von einer wissenschaftlich soliden Basis und einer Bereitschaft der beantragenden Institution zur Übernahme in nachhaltige Strukturen sollen diese in der Entwicklung eines professionellen, wissenschaftsadäquaten Managements und einer fundierten Nutzerunterstützung gefördert werden – etwa durch die Anfinanzierung entsprechender Stellen, die Finanzierung von Workshops, die Ausarbeitung von geeigneten Nutzerordnungen oder Jahresberichten usw. Wichtig: Die Anschaffung von Geräten ist in dieser Ausschreibung nicht vorgesehen, da hierfür bereits probate Verfahren (zum Beispiel Forschungs Großgeräteprogramm, Programm „Großgeräte der Länder“) existieren. Es können voraussichtlich bis zu zehn Projekte mit einer Laufzeit von zunächst drei Jahren in einem Finanzumfang von jeweils bis zu 150.000 Euro jährlich gefördert werden.

Weitere Informationen: [http://www.dfg.de/foerderung/info\\_wissenschaft/info\\_wissenschaft\\_11\\_16/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_11_16/index.html)

**Bewerbungsschluss:** **19. Mai 2011 (Absichtserklärung)**  
**15. Juli 2011 (Antragsfrist)**

Kontakt: DFG  
Dr. Johannes Janssen  
Tel.: (0228) 885 2430  
E-Mail: [johannes.janssen@dfg.de](mailto:johannes.janssen@dfg.de)

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:  
Dr. Anneke Meyer, Tel. (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

Quelle: Internetinformation des Förderers

## 13. Studienausschreibungen der EU (Tender)

### 13.1.1. Aktuelle Ausschreibungen - Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices
- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:  
Dominique Gillissen, Tel.: (0511) 762 4093, Fax: (0511) 762 3009,  
E-Mail: [dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de](mailto:dominique.gillissen@zuv.uni-hannover.de)

## 14. Preise

### 14.1.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Unter <http://www.dezernat4.uni-hannover.de/wettbewerbe.html> finden Sie auf den Internetseiten der Leibniz Universität Hannover eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist.

Sie haben dort zudem die Möglichkeit, die 14tägliche Infomail „Wissenschaftliche Preise“ des Dezernats Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer zu abonnieren.

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Anneke Meyer, Tel.: (0511) 762 17814, Fax: (0511) 762 3009,

E-Mail: [anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de](mailto:anneke.meyer@zuv.uni-hannover.de)

## 15. Stellenausschreibungen

### 15.1.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KOWI und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post- doc- Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen:

<http://www.kowi.de/vacancies>

<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>

[http://ec.europa.eu/euraxess/index\\_en.cfm](http://ec.europa.eu/euraxess/index_en.cfm)

## 16. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.

Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network.

Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.

